

Quelle: <http://www.n-tv.de/650105.html>

Mittwoch, 29. März 2006

Rettungskräfte überfordert Probleme bei WM-Übungen

Bei mehreren Großübungen der Rettungskräfte zur Vorbereitung der Fußball-WM in Deutschland sind während der vergangenen Wochen offenbar Schwachstellen festgestellt worden. Wie die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" berichtet, wurde die Übung "Triangel" in Berlin abgebrochen, weil die Rettungskräfte den Anforderungen nicht gewachsen waren. Bei der "Triangel"-Übung sollen mehrere Rettungs- und Katastropheneinsätze gleichzeitig bewältigt werden.

Neben Berlin gab es auch in anderen Städten Probleme. So behinderten in München, Kaiserslautern und Düsseldorf veraltete Funknetze und Ausbildungsmängel bei der Nutzung der Kommunikationstechnik den Erfolg der Übungen.

Den Sicherheitskräften bereite vor allem das überlastungsanfällige analoge Funksystem "BOS" Sorgen. So war es dem früheren Innenminister Otto Schily (SPD) und den Landesinnenministern laut FAZ nicht gelungen, rechtzeitig ein bundeseinheitliches digitales Sprech- und Datenfunknetz einzuführen. Schily hatte im Juni 2003 gesagt, das Digitalnetz sei "ein wichtiger Beitrag zur Verstärkung der inneren Sicherheit, auch im Hinblick auf die WM 2006". Inzwischen wird die Einführung eines digitalen Sprech- und Datenfunknetz für 2010 geplant.

Die Bundesregierung stellt am Donnerstag Sicherheitsfachleuten aus aller Welt die Konzeption und den Stand der WM-Vorbereitungen vor. Für die Spiele werden die umfangreichsten Sicherheitsvorkehrungen in der Geschichte der Bundesrepublik geplant.